

Staatskanzlei  
Rathaus  
8750 Glarus

## **Aus den Verhandlungen des Regierungsrates vom 16. Januar 2018**

### **Interpellation „Zwischenbericht Energiekonzept 2012 Kanton Glarus“**

Im Oktober 2017 reichten die Landräte Franz Landolt und Ruedi Schwitter die Interpellation „Zwischenbericht Energiekonzept 2012 Kanton Glarus“ ein.

Zum Zeitpunkt der Beantwortung einer ersten Interpellation zum Thema mit Bericht an den Landrat vom 16. August 2016 fehlten Ergebnisse des Programms Ecospeed. Dieses wird von 18 Kantonen mitgetragen und soll der Berichterstattungspflicht der Kantone gemäss dem CO<sub>2</sub>-Gesetz dienen. Eine erste Berichterstattung ist im ersten Quartal 2018 notwendig. Viele Kantone, auch der Kanton Glarus, haben darauf gedrängt, dass auch Daten zum bisherigen Verlauf der CO<sub>2</sub>-Emissionen nach der gleichen Methodik berechnet und bereitgestellt werden. So könnte der Erfolg bisheriger Massnahmen ermittelt werden.

Leider hat sich die Datenbereitstellung durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) mehrmals verzögert. Die definitive Inbetriebnahme des Programms Ecospeed wurde ursprünglich auf anfangs 2016 zugesagt. Nach neuester Information soll diese nun auf Ende Februar 2018 erfolgen. Momentan ist es also nicht möglich, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Kantons Glarus nach einer schweizweit einheitlichen Methodik im Vergleich zu 2010 zu quantifizieren. Eigene Abschätzungen wären zwar möglich, sind aber weder mit vergangenen noch mit zukünftigen Daten vergleichbar. Daher ist es zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht möglich, die Fragen der beiden GLP-Landräte zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Kanton Glarus und zur Umsetzung des Energiekonzeptes fundiert zu beantworten. Dazu fehlen die Grunddaten.

### **Genehmigung der Abfallplanung 2018**

Die Abfallplanung 2018 wird genehmigt. Der Kanton ist zuständig für die Aufsicht über die Abfallbewirtschaftung. Er hat die Pflicht, periodisch eine Planung über Massnahmen zur Abfallvermeidung, zur Abfallverwertung, zum Bedarf an Anlagen und Einzugsgebiete auszuarbeiten. Im Kanton Glarus ist diese Pflicht zur Erarbeitung einer Planung und zur Überprüfung alle fünf Jahre im kantonalen Umweltschutzgesetz festgehalten. Die letzte Planung stammt aus dem Jahr 2010. Gegenüber der Planung 2010 ergeben sich folgende wichtige Änderungen:

- Die Verwertung von Grünabfällen hat sich deutlich verbessert. Es besteht kein Handlungsbedarf mehr.
- Die Gemeinden haben ihre Separatsammlungen nach der Gemeindefusion optimiert und sind weiter daran, diese Sammlungen zu verbessern.
- Die Flugaschenwäsche in der KVA wurde eingeführt und optimiert.
- Ein Auftrag zur Entsorgung von Geschiebematerial wurde erteilt.

In folgenden Bereichen besteht Handlungsbedarf:

- Die Deponiesituation für Aushub hat sich weiter verschlechtert.
- Die KVA steht vor einer grossen Investition betreffend den Ersatz eines Verbrennungsofens.
- Die neue Abfallverordnung setzt Ziele zur Energieverwertung bei der KVA, fordert die Verwertung von Bodenmaterial und das Recycling von Phosphor aus Klärschlamm.

## **Arbeitsvergebung/Genehmigung**

Der Architekturauftrag Umbau Terrassenhaus, Trakt Nord, wird an das Architekturbüro Hauser + Marti AG, Glarus, vergeben.

Die Auflösung der Kneugratkorporation wird nach der Übernahme ihrer Aufgaben durch die Gemeinde Glarus Süd genehmigt.

## **Personelles**

Für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 wird Thomas Küng, Nidfurn, als Mitglied der Lawinendienstkommission gewählt. Vom Rücktritt von Heinz Brühwiler, Elm, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen.

Durch die Staatskanzlei und die Departemente erfolgen folgende Anstellungen:

- Livia Casanova, Zürich, als Juristin im Rechtsdienst per 1. Februar 2018. Für die Funktion der kantonalen Datenschutzbeauftragten mit einem Pensum von 20 Prozent wird die Wahl durch den Landrat beantragt;
- Thomas Schmid, Morschach, als technischer Sachbearbeiter bei der Steuerverwaltung, per 1. Mai 2018;
- Urs Ulrich, Galgenen, als Polizist bei der Kantonspolizei, per 1. Januar 2018;
- Florian Kamm, Obstalden, als Polizist bei der Kantonspolizei, per 1. Januar 2018;
- Heidi Herger, Ennenda, als kaufmännische Angestellte bei der Abteilung Migration und Passbüro, per 1. Februar 2018 und mit einem Pensum von 50 Prozent.

Vom Austritt von Veronique Pfeiffer Deplazes, Zürich, als Lehrperson beim Glarner Brückenangebot per 31. Januar 2018 wird unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen.